

DIREKT

Sonderdruck zur conhIT | ORBIS U | April 2018



ORBIS U –
 universell,
 unvergleichlich,
 unschlagbar

Interview | Mit ORBIS U geht Agfa HealthCare einen entscheidenden Schritt in die Zukunft

Mit einer Präsenz von über zwanzig Jahren auf dem deutschsprachigen Markt ist ORBIS, das Krankenhaus-Informationssystem (KIS) von Agfa HealthCare, ein System, das etwa 700.000 Akteure im Gesundheitswesen bei ihrer täglichen Arbeit nutzen. Die Softwareplattform ORBIS bildet eine einzigartige Tiefe an medizinischen und pflegerischen Aufgaben ab und genügt auch den neuesten gesetzlichen Anforderungen.

Aber die rasante Entwicklung der IT im Gesundheitswesen mit stetig fortschreitender Vernetzung der Akteure und Wachstum der Organisationen verlangt Anpassungen an die Zukunft. Daher denkt Agfa HealthCare bereits heute an die Anforderungen von morgen und entwickelt ORBIS-Komponenten mit neuer Technologie und nennt das Ergebnis ORBIS U. Darüber sprachen wir mit Winfried Post, General Manager und Geschäftsführer von Agfa HealthCare DACH.

Herr Post, wie gehen Sie bei der Entwicklung von ORBIS U vor?

Winfried Post: Uns kam es darauf an, ORBIS als etabliertes und effizientes System auf die Zukunft und ihre Anforderungen vorzubereiten. Die Entwicklung im Gesundheitswesen geht mit großen Schritten voran. Um unser KIS in einem realistischen Zeitraum moderner und zukunfts-sicherer auszurichten, haben wir die Entwicklung der neuen Plattform ORBIS U als Projekt parallel zur Pflege und Weiterentwicklung des heutigen ORBIS aufgesetzt. Wir gehen

dabei so vor, dass die Kunden Schritt für Schritt – Funktion für Funktion – auf ORBIS U umsteigen können, ohne einen großen Versionswechsel durchführen zu müssen, der einem Systemwechsel gleichkäme.

Was genau ist ORBIS U?

W. Post: ORBIS ist in seiner heutigen Form eine Software, die auf einer zweischichtigen Architektur basiert. Hierbei gibt es einen Arbeitsplatz-rechner, auf dem das System verarbeitet wird. Dieser Client greift auf einen Datenbankserver zu, der wiederum Daten strukturiert zur Verfügung stellt. Darüber hinaus gibt es Hintergrundprozesse, die Aktualisierungsaufgaben übernehmen. Insofern ist dies eine bewährte Systemarchitektur. Aber wir wollen ORBIS



„Die Benutzeroberfläche von ORBIS U ist hochmodern und orientiert sich an Apps. Das ist ein wesentlicher Vorteil gegenüber dem aktuellen ORBIS, das seinerzeit noch den Papieransatz für das Bedienkonzept genutzt hat.“

Winfried Post
Agfa HealthCare

für die Zukunft entwickeln und gehen dafür zwei Schritte: Die Basis bildet eine moderne Drei-Schichten-Architektur. Der nächste Schritt bringt sogenannte Microservices zum Einsatz. Ein System für mehrschichtige, verteilte Verarbeitung auf mehreren verteilten Services.

Die neue state-of-the-art Benutzeroberfläche von ORBIS U sieht nicht nur modern aus, sondern bietet dem Anwender auch viele Vorteile. ORBIS U stellt den ORBIS-„User“ in den Mittelpunkt: ORBIS U strebt – abhängig von Benutzergruppen und Anwendungsfällen – die bestmögliche Usability für den Endbenutzer an. Die „User Experience“ steht hierbei absolut im Vordergrund.

Wie wird ORBIS U aussehen? Wie unterscheidet sich die Bedienung?

W. Post: Wir erwarten für die Zukunft viele Nutzer, die mobil arbeiten werden. Der Desktop-Rechner auf der Station hat zwar nicht ausgedient, wird aber seltener genutzt. Hinzu

kommen noch vollkommen neue Funktionen wie zum Beispiel große Touchscreengeräte, die Stationsübersichten oder auch OP-Belegungen anzeigen, oder ORBIS Touch, die Fingerprint-Authentifizierung.

Die neue Benutzeroberfläche folgt den Designgrundsätzen mobiler Apps und ist für die Verwendung auf mobilen Endgeräten ausgelegt – zum Beispiel auf Tablet-Geräten mit Touchscreen. Ein responsives Design ermöglicht dabei gleichzeitig die Verwendung auf Desktop-Geräten mit größeren Anzeigen. Für Anwendungsfälle, in denen es sinnvoll ist, werden weiterhin Oberflächenvarianten für andere Geräte wie Smartphones bereitgestellt. Der unschlagbare Vorteil dieses Ansatzes ist, dass die Bedienungsphilosophie immer ideal an das Endgerät angepasst ist, obwohl die Anwendung die gleiche ist: Der Benutzer muss für die mobile Anwendung und diejenige am PC nicht gesondert geschult werden. Das wird durch den Fokus auf

intuitive Bedienbarkeit und durch das kontextsensitive Anbieten von Funktionen noch verstärkt.

Wird ORBIS U von Grund auf neu entwickelt?

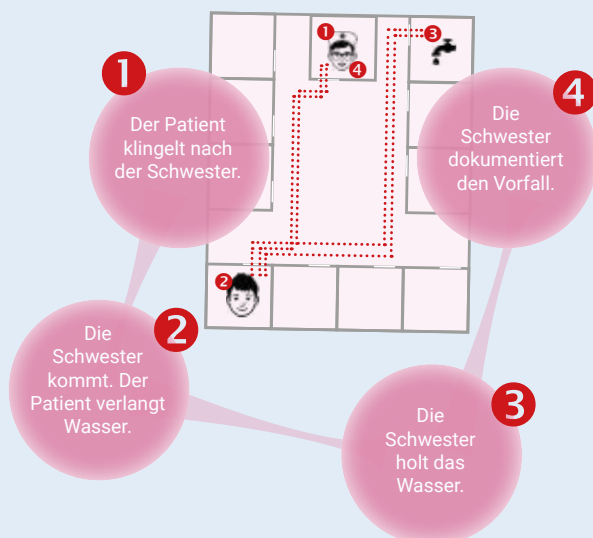
W. Post: Die Idee des Projektes ist, das aktuelle ORBIS in einem evolutionären Ansatz Schritt für Schritt und Funktion für Funktion umzuwandeln – und zwar ohne unseren Benutzern einen abrupten Systemwechsel zuzumuten. Wir nennen dieses Vorgehen einen „non-disruptiven Technologiewechsel“. Komponente für Komponente werden dabei bisherige Funktionen im Kontext der weiter bestehenden Plattform ORBIS durch die neuen ORBIS U-Applikationen ersetzt. Alle bereits erfassten Informationen bleiben in den Anwendungen natürlich weiterhin verfügbar.

Worin liegen die Vorteile?

W. Post: ORBIS U skaliert in der Breite über alle Größen von Organisatio-

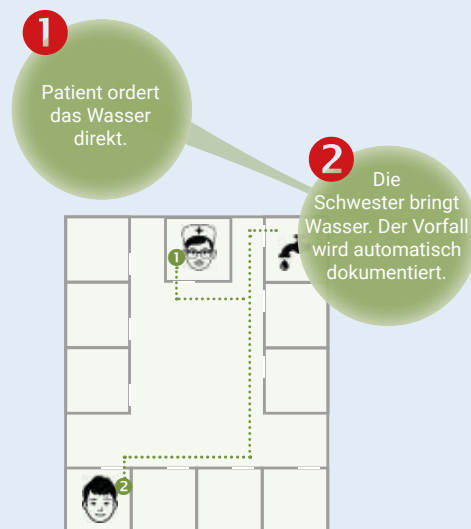
Bisheriges KIS

Arbeitsabläufe sind wenig automatisiert, verlangen Dialog und sind allgemein aufwendiger.



ORBIS U

Arbeitsabläufe werden harmonischer und weniger aufwendig. Dokumentationen sind weitgehend automatisiert.





**Designing the
User Interface**



**Designing the
User Experience**

nen in der Gesundheitsversorgung – vom kleinen Kreiskrankenhaus bis hin zur Krankenhauskette mit 50 ambulanten und stationären Einrichtungen und mehr. Damit ist es in allen Organisationen einsetzbar. Durch seine moderne Architektur und die dezentrale Verarbeitung ist es schnell – egal auf welchem Endgerät. Die Benutzeroberfläche von ORBIS U ist hochmodern und orientiert sich an Apps. Das ist ein wesentlicher Vorteil gegenüber dem aktuellen ORBIS, das seinerzeit noch den Papieransatz und die klassische Patientenakte als Metapher für das Bedienkonzept genutzt hat.

Wird ORBIS U alle Funktionen beinhalten, die schon ORBIS ausgezeichnet haben?

W. Post: ORBIS U wird grundsätzlich alle Anwendungsfälle, die ORBIS heute verarbeitet, auch weiterhin unterstützen – und noch viele mehr. Manches wird anders werden. Zunächst einmal bleiben alle Informationen, die erfasst wurden, in der neuen Welt zugänglich. Ein separater Altdateizugriff wird nicht notwendig sein.

ORBIS U besteht aus nahtlos ineinandergreifenden Komponenten, die Einzelfunktionen bereitstellen. Diese Komponenten werden zu fach- und berufsgruppenspezifischen komplexen zusammengestellt, die wir Profile nennen. Jedes Profil bietet einen fach- und berufsspezifischen Arbeitsplatz, der sich dem jeweiligen Arbeitszusammenhang des Benutzers anpasst. Die Navigation im System wird dadurch einfacher – aber eben auch anders. Übertroffene bisherige Funktionen wie den Composer wird es selbstverständlich in ORBIS U weiterhin geben.

Und was sagt der Markt zu ORBIS U?

W. Post: Wir haben das Konzept bisher einigen wenigen Kunden vorgestellt und dabei auch Arbeitsergebnisse und Designstudien aus der laufenden Komponentenentwicklung präsentiert. Erste ORBIS U-Komponenten sind bereits bei Pilotkunden in Betrieb. Die Rückmeldungen waren durchweg sehr positiv – insbesondere das neue Oberflächendesign findet große Zustimmung. Wir werden ORBIS U auf der conhIT einem

breiteren Kreis von Anwendern vorstellen. ORBIS U ist auf einen innovativen und guten Weg gebracht, den wir mit hohem Tempo weitergehen.

Herr Post, das war ein interessanter Blick in die Zukunft. Vielen Dank.

Interview: Jörg Gartmann

© 2018 Agfa HealthCare GmbH

Agfa und der Agfa-Rhombus sind eingetragene Warenzeichen der Agfa-Gevaert N.V., Belgien, oder ihrer Tochtergesellschaften. Alle anderen Warenzeichen gehören ihren jeweiligen Besitzern und werden hier nur zu redaktionellen Zwecken ohne die Absicht einer Gesetzesübertretung genutzt. Die in dieser Publikation angegebenen Informationen dienen lediglich dem Zweck einer Erläuterung und stellen nicht unbedingt von Agfa HealthCare zu erfüllende Normen oder Spezifikationen dar. Jegliche Informationen in dieser Broschüre dienen ausschließlich dem Zwecke der Erläuterung, und die Merkmale der in dieser Publikation beschriebenen Produkte und Dienste können jederzeit ohne weitere Angabe geändert werden. Die dargestellten Produkte und Dienste sind in Ihrer Region möglicherweise nicht verfügbar. Bitte nehmen Sie bei Fragen zur Verfügbarkeit Kontakt mit Ihrem regionalen Ansprechpartner über agfa.com auf. Agfa HealthCare achtet mit der größten Sorgfalt darauf, Informationen so genau wie möglich zur Verfügung zu stellen. Für Druckfehler können wir jedoch keine Verantwortung übernehmen.

D | Agfa HealthCare GmbH | Konrad-Zuse-Platz 1-3
| D-53227 Bonn | T +49 (0)228-2668 000

www.agfahealthcare.de